



Im Süden der Bereitschaftspolizeiabteilung entstehen gerade neue Gebäude. Das Luftbild stammt aus dem Herbst, mittlerweile steht auch links schon der Rohbau des Seminar- und Lehrsaalgebäudes. Foto: Bereitschaftspolizei

Königsbrunn



Partnersuche und Tipps für den Elternalltag

Für einige Kurse der Volkshochschule gibt es noch freie Plätze

Königsbrunn Freie Plätze hat die Volkshochschule Augsburg-Land für einige Kurse anzubieten, die im neuen Jahr starten. Anmelden kann man sich noch für:

● **Schultern und Nacken – schwingvoll und beweglich** mit Johanna Wegmann, drei Abende jeweils montags 7. bis 21. Januar, von 19.30 bis 21 Uhr, im Mehrgenerationenpark.

● **Partnersuche – richtig angepackt!** mit Nils Peter Esmann, zwei Abende jeweils freitags, 8. und 15. Januar, von 19 bis 21 Uhr, in der Via-Claudia-Realschule.

● **Das „Hermann Müller Persönlichkeitstraining“** mit Dipl.-Ing.(FH) Hermann Müller Wirtschaftsmediator, drei Abende jeweils dienstags, 8. bis 22. Januar, von 19 bis 21.30 Uhr, in der Via-Claudia-Realschule.

● **English at work – Wochenendkurs** mit Ernst Weidl, Freitag, 11. Januar, 18 Uhr bis Sonntag, 13. Januar, 13 Uhr, im Infopavillon 955.

● **Stimme und Körpersprache – Instrumente des Erfolges** mit Markus Bianchi, Dipl. Sozialpäd. FH, am Samstag, 12. Januar, von 9 bis 17 Uhr, im Infopavillon 955.

● **Mit Kindern lernen – Wie Sie Ihr Kind im Alltag gut unterstützen können** mit Eva Hörtrich am Dienstag, 15. Januar, von 19 bis 21 Uhr, in der Via-Claudia-Realschule.

● **Fingerfood, Snacks und leichte Vorspeisen aus Asien** mit Janya Bursy am Freitag, 18. Januar, von 18.30 bis 21.30 Uhr, in der Christopherus Schule.

● **Pasta, Pasta** mit Elisabeth Maier am Dienstag, 22. Januar, von 18 bis 21.30 Uhr, in der Schule Süd an der Römerallee.

● **Sprachkurse** Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch; Einstieg und Schnupperstunde jederzeit möglich!

Nähere Angaben können dem aktuellen Programm der Volkshochschule Augsburg-Land unter der angegebenen Kursbezeichnung entnommen werden. Anmeldung und Information im Kulturbüro (Marktplatz 9) unter der Telefonnummer 08231/ 606-260. Das Kursangebot der VHS finden Sie auch im Internet unter: www.vhs-augsburgerland.de

Aus der Nachbarschaft

ST. OTTLIEN

Musikalisches Feuerwerk an Neujahr in St. Ottilien

Die Organistin Carolin Völk und Hans-Günter Schwanzer an der Trompete eröffnen am 1. Januar um 15.30 Uhr mit einem bunten musikalischen Feuerwerk das neue Jahr in der Klosterkirche St. Ottilien.

Mit festlichen Fanfaren und freudig beschwingten Melodien stimmen sie die Konzertbesucher auf glückliche Momente ein und laden mit romantisch-träumerischen Stücken zum Innehalten und Nachdenken ein. Heuer steht ein besonderes Werk auf dem Programm: die Komposition „Pflege das Leben“ des Ottilianer Erzabts Wolfgang Öxler, auf deren Grundlage Carolin Völk eine Suite für Trompete und Orgel geschaffen hat.

Viele weitere in dieser Besetzung nur sehr selten zu Gehör gebrachte musikalische Leckerbissen werden erklingen ebenso wie „Ohrwürmer“ der feierlichen Kirchenmusik. Der Eintritt zu dem Konzert, das sich für viele zu einer festen Tradition entwickelt hat, ist frei.

Wachstum mit leichten Schmerzen

Bauarbeiten Die Königsbrunner Abteilung der Bereitschaftspolizei wird vergrößert. Bis 2020 entstehen neue Seminar- und Lehrsaalgebäude. Die größere Zahl an Auszubildenden bringt aber auch logistische Herausforderungen mit sich

VON ADRIAN BAUER

Königsbrunn So viel wie auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei wird derzeit in Königsbrunn nirgends gebaut. Nachdem im Wahlkampf mehr Polizisten versprochen wurden, werden jetzt die Voraussetzungen geschaffen, dass mehr Nachwuchs ausgebildet werden kann. Gebaut werden gerade ein neues Seminargebäude, zwei Lehrsaalgebäude und eine neue Raumschießanlage. Bis 2020 kommt noch ein Seminargebäude hinzu. 62 Millionen Euro nimmt der Freistaat dafür in die Hand. Auf dem Gelände entsteht zudem gerade ein zusätzliches Gebäude für die Autorisierte Stelle Digitalfunk für weitere 60 Mitarbeiter.

Die Zeit drängt für die neue Unterkunft: Schon am 1. September sollen dort die ersten Polizeischüler einziehen und ihre Ausbildung beginnen. Eine stramme Vorgabe, doch man liege gut im Zeitplan, sagt Thomas Fichtner, der Chef der Königsbrunner Bereitschaftspolizei. Die Fenster sind bei Seminar- und Lehrsaalgebäude eingesetzt, die Heizung läuft. Im Juni sollen die Gebäude so weit fertig sein, dass die EDV-Anla-

gen installiert und die Einrichtung fertiggestellt werden soll.

Damit die Baufirma diese Vorgaben einhalten kann, wird nach einem eng getakteten System gearbeitet, sagt der stellvertretende Bepo-Chef Jürgen Harle, der die Aufsicht über die Bauarbeiten führt: „Ein Gewerk arbeitet immer 15 Zimmer auf einmal ab. Wenn die Phase abgeschlossen ist, zieht die eine Mannschaft weiter und die nächste übernimmt.“ Die Außenwände wurden größtenteils aus Betonfertigteilen erstellt. So kam man bisher gut voran. Die Bepo-Chefs sind voll des Lobes für die ausführende Firma, das staatliche Bauamt und das Ministerium: „Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Das Bauamt orientiert sich sehr an unseren Bedürfnissen in der Ausbildung“, sagt Thomas Fichtner. Zum Beispiel wurde am Lehrsaalgebäude ein kleiner Balkon im ersten Stock eingebaut. Der ermöglicht es, auch bei Schlechtwetter im Freien trocken Fußes Fahrzeugkontrollen zu trainieren.

Die Bauarbeiten behindern den laufenden Ausbildungsbetrieb nicht über die Maßen. Für die beiden Gebäude im Süden wurde ein eigenes

Eingangstor geschaffen. Das ist so breit, dass die großen Lastwagen problemlos durchkommen. Ein mit Stacheldraht gesicherter Zaun trennt die Baustelle vom Rest der Einheit. Nur bei der Schießanlage müssen die Arbeiter durch die Anlage fahren. „Manchmal muss man Übungen unterbrechen, um einen Lastwagen vorbeizulassen. Aber solche Störungen nehmen wir gerne in Kauf. Wir profitieren ja sehr davon“, sagt Fichtner.

Durchatmen kann man nach dem Abschluss der Bauarbeiten aber nicht: Denn wenn die Baustelle im Süden abgeschlossen ist, geht es im Norden los. Auf dem heutigen Großparkplatz wird bis Sommer 2020 ein weiteres Seminargebäude entstehen. Mit diesen zusätzlichen Plätzen steigt die Zahl der Bediensteten in Königsbrunn dann auf über 1000.

Um diese Aufstockung hinzubekommen, muss man bei der Bepo ziemlich zusammenrücken. Einigenmaßen einfach lösbar ist die Verpflegung: Damit alle ohne große Staus Mittagessen bekommen, werden zwei Besprechungsräume zu Speisesälen umgestaltet. Doch nicht überall ist es so einfach: Wenn auf den Park-

plätzen gebaut wird, müssen die Autos anderswo abgestellt werden. Ein großer Platz inmitten des Geländes wird derzeit schon zum Parkplatz umgerüstet. Darüber hinaus machen sich die Verantwortlichen Gedanken, wie man die Autos unterbringen kann.

Schwierig wird es auch bei der Ausbildung: Vor allem die Organisation des Schwimmunterrichts könnte zum Problem werden, wenn zwei zusätzliche Seminare Wasserzeiten brauchen. Seit der Wiedereröffnung des Bades am Königsbrunner Gymnasium komme man vernünftig hin, doch weitere Kapazitäten stehen dort und im Hallenbad in Haunstetten kaum zur Verfügung, sagt Johannes Daxbacher, der für den Bereich Sport zuständig ist. Man arbeitet mit dem Landratsamt in Augsburg an Lösungen. Auf die Rettungsschwimm-Ausbildung verzichten könne man angesichts der steigenden Zahl von Badeunfällen nicht, sagt Daxbacher: „Die Menschen erwarten zurecht, dass ein Polizist versucht, Menschen vor dem Ertrinken zu retten, wenn er vor Ort ist.“ Erst im vergangenen Sommer habe eine Königsbrunner Auszubildende in

Augsburg einen Menschen gerettet. Der Idealfall wäre für die Bepo, wenn sich die Probleme auf dem eigenen Gelände lösen ließen – mit einem eigenen Schwimmbad und einem neuen Parkplatz. Allerdings stößt die Abteilung langsam an ihre räumlichen Grenzen. An der Guldenstraße tritt sie im Zuge des Straßenbahnbaus einen zwölf Meter breiten Streifen ab. Würde man diese Fläche in einem anderen Bereich des Geländes als Ausgleich dazubekommen, wäre schon viel gewonnen. „Wir müssen aber sehen, ob und wie sich das realisieren lässt“, sagt Thomas Fichtner.

Gleiches gilt für einen weiteren Wunsch der Abteilung: Die Unterkünfte aus den 70er-Jahren könnten eine Modernisierung vertragen. Die neuen Gebäude bekommen Zweimann-Zimmer mit eigenem Bad – so etwas möchte man allen Polizeischülern bieten. Ob und wann die Mittel dafür zur Verfügung stehen, steht allerdings noch in den Sternen. Jetzt freut man sich in Königsbrunn erst einmal auf die neuen Gebäude. „Das wird sicher die Attraktivität der Ausbildung verbessern“, sagt Thomas Fichtner.

Ungewohnte Töne

Konzert Mit dem neuen Dirigenten von Vox Corona geht es von der Romantik in die Moderne

VON CLAUDIA DEENEY

Königsbrunn „In der Brunnenstadt dauert die diesjährige Weihnachtszeit ein bisschen länger als in der Nachbarschaft“, sagte Pfarrer Bernd Leumann. Als Hausherr der katholischen Kirche Zur Göttlichen Vorsehung begrüßte er die Gäste des Adventskonzertes von Vox Corona am Sonntagnachmittag und gab damit offiziell den Start frei in die kirchliche Weihnachtszeit, rund 24 Stunden früher als üblich. Gute Unterhaltung und eine besinnliche Stunde wünschte Leumann und traf damit augenscheinlich den Nerv der Zuhörer. Vor Heiligabend noch mal durchschmaufen und sich der klangvollen Musik hingeben, diese Aussicht lockte auch in diesem Jahr wieder viele Menschen in die Kirche.

Für den Dirigenten Carl-Christian Küchler und den Chor war es das erste öffentlich große Konzert zusammen. Anmerken ließ sich das niemand der Akteure im Kirchenschiff. Souverän steuerte der Nachfolger von Josef Hauber, der im vergangenen Jahr seinen letzten offiziellen Auftritt an der gleichen Stelle zur gleichen Zeit absolvierte, die Sängerinnen und Sänger durch ein ganz neues Repertoire.

Wie Moderator und Ensemblemitglied Albrecht Wild ausführte, habe Vox Corona durch den Wechsel



Ein sichtlich gelöster Carl-Christian Küchler dirigierte zum Abschluss des Konzertes nicht nur Vox Corona, sondern auch das Publikum sicher durch das Weihnachtslied „Tochter Zion“. Foto: Claudia Deeney

der Dirigenten auch einen Wechsel des Liedgutes erlebt. Stand Hauber für die Romantik, führt Küchler den Chor in die Moderne. Zeitgenössische Musik, auch in englischer Sprache, stand auf dem Programm. Für das Publikum durchaus ungewohnte Töne, wie Zuhörerinnen Marianne Lupert zugab, die gegenüber unserer Zeitung erklärte: „Mir hat das aber sehr gut gefallen, ich kenne den Chor seit 15 Jahren und in dieser gesamten Zeit haben die Sänger sehr viel dazugelernt.“ Diesen Prozess sieht sie auch jetzt nicht in Gefahr. Dass viele der religiösen Stücke auf Englisch präsentiert wurden, stört sie nicht, wie sie sagte: „Da im Programmheft

die Texte ins Deutsche übersetzt sind, kann jeder mitlesen.“

Zusätzlich informierte Albrecht Wild zwischen durch über Inhalt, Komponisten und Textschreiber.

Wie modern die Auswahl der Lieder ist, beweist die Anmerkung Wilds, dass nur ein einziger der Komponisten bereits verstorben sei, nämlich Gustav Holst (1874 bis 1934). Sein Stück „In the bleak midwinter“ trug Vox Corona passend zum Text, der vom kalten Winter vor langer Zeit handelt, auf ruhige und getragene Weise vor.

Andere Lieder, wie „Schau auf die Welt“ von John Rutter, bieten durch den heiteren und beschwingten Vor-

trag einen fröhlichen Blick auf eben diese Welt.

Auch an einen „Candlelight Canon“ (Kerzenlichtkanon) mit der Aussage: „Friede für dich und für mich“ wagen sich die Herren und Damen, wobei man hier die zahlenmäßig unterlegenen Männer sehr gut hören konnte.

Der Weihnachtsklassiker unter den Liedern „Stille Nacht“ durfte natürlich nicht fehlen. Für die Zuhörer überraschend, wurde das Lied nach der Version von 1968 (Bernd Englbrecht) gesungen. Durch den Aufbau von erst vierstimmig bis hin zu achtschimmigem Gesang im Mittelteil entwickelte sich eine